

Konzeption „Kirche-Lintfort-2020“

Ein Bild von Gemeinde

Es gibt ein schönes Bild von Gemeinde, das in einem bekannten Kirchenlied von 1963 oft im Gottesdienst gesungen wird:

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit.

...

Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht durch Angst, Not und Gefahr“

Das Bild beschreibt gut unseren gegenwärtigen Zustand und besingt den Ausblick und die Bitte um göttlichen Beistand:

„Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit...

...

Bleibe bei uns, Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!“

Unser gegenwärtiger Zustand im „Meer der Zeit“

Wir nehmen wahr, dass im „Meer der Zeit“, also im Hier und Heute, die Kirche einen spürbaren Vertrauens- und Bedeutungsverlust erleidet.

Das hat viele Gründe, wobei einige nicht hausgemacht sind.

Unsere Gesellschaft verändert sich rasant und was vor Jahrzehnten noch galt, ist heute unbedeutend geworden.

Die **Arbeitswelt** hat sich stetig verwandelt, so dass Menschen heute sich ernsthafte Sorgen um auskömmliche Beschäftigungsverhältnisse machen müssen – der Wert der Arbeit misst sich immer häufiger am Gebrauchs- und Marktwert der erzeugten Produkte, wobei die Gewinnmaximierung bei optimaler Ausbeutung der Arbeitskraft im Vordergrund steht. Das führt dazu, dass immer mehr Menschen mit dem Verdienst ihrer Arbeit auf Dauer ihre Existenz nicht mehr sichern können.

Die **Familien** verändern sich zu immer neuen Formen und die Zahl der Neugeborenen nimmt ab und die Gesellschaft insgesamt wird immer älter (Demographiewandel). Einelternfamilien, gleichgeschlechtliche Paare und Singlehaushalte sind als Familien- und Lebenssysteme hinzu gekommen.

Christliche Traditionen brechen nach vielen Generationen der Säkularisierung ab und die Sprachfähigkeit über den eigenen Glauben Auskunft zu geben, ist fast nicht mehr vorhanden.

Der **Vertrauensverlust** zu den Kirchen im Besonderen wird durch selbst erzeugte Skandale, wie z.B. durch Missbrauchsfälle, beschleunigt.

Der **Mitgliederschwund** (ca. 1% pro Jahr im Durchschnitt) führt in unserem umlagefinanzierten Haushaltssystem zu einer stetigen **Verringerung der finanziellen Ressourcen** – in der Gemeinde Lintfort sind wir aktuell bei 9.480 Gemeindegliedern, waren es 2008 noch 10.155 Gemeindeglieder. Sich verringernde finanzielle Mittel bei gleichbleibenden Gebäude- und Mitarbeitendenbestand führen zu einem stetig wachsenden strukturellen Defizit.

Das sind **nur** fünf Faktoren, im Lied „Stürme“, die das „Schiff Gemeinde“ bedrohen.

Die Herausforderungen

Die Evangelische Kirchengemeinde Lintfort muss und will sich diesen „Stürmen“ stellen. Dazu gehört eine gehörige Portion Mut, auch unliebsame Entscheidungen zu treffen. Das tut sie in Verantwortung und in glaubender Zuversicht, dass das Ziel, auf das wir uns hin bewegen, von all diesen „Stürmen“ fest bestehen bleibt – Gott ist es in Christus, der auf uns zu kommt, er ist der Herr der Kirche. All unser Mühen ist zwar not-wendig, aber letztendlich ist unser Handeln immer vorläufig.

So ist auch das Gesamtbild von Kirche zu sehen, die nicht wir bauen, sondern der Herr.

Unser Beitrag geschieht nach dem Maß unserer menschlichen Möglichkeiten, im Glauben, das unser Handeln und unsere Entscheidungen den uns anvertrauten Menschen, der Stadt und dem Wachsen unserer Gemeinde gegen den Trend dienen.

Dazu gehört auch, dass die Gemeinde sich um ihr „Schiff“, die Mannschaft und den Kurs Gedanken machen muss, die ebenfalls immer nur vorläufig sind. Die Gemeinde muss Ziele formulieren, vor dem letzten Ziel, und muss ihre Möglichkeiten realistisch einschätzen bei den Herausforderungen im „Meer der Zeit“.

Zu ihrer Realitätsprüfung gehört vor allem auch, zu erkennen, dass vieles nötig ist, nicht alles aber geleistet werden kann - „Prüfet alles, das Gute behaltet.“

Wichtig wird sein, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Was das Wesentliche ist oder sein wird, das soll durch diese Konzeption beschrieben und festgeschrieben werden.

Zu den Entscheidungskriterien zählen folgende Fragen:

- 1. Dient das, was wir tun, den Menschen...in der Gemeinde und der Stadt...?**
- 2. Geschieht unser Handeln im Lichte des Evangeliums...?**
- 3. Dient das, was wir tun, dem Aufbau unserer Gemeinde...?**

Dazu dient unsere Konzeption, in der wir uns selbst vergewissern, was uns ausmacht als „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ und wie es, um im Lied zu bleiben, um die „Mannschaft“ bestellt ist und welche Handlungsfelder mit welchen Zielen wir für uns beschreiben.

Das tun wir in der Hoffnung, dass „viel Freunde mit unterwegs sind, auf gleichen Kurs gestellt. Das gibt uns wieder neuen Mut, wir sind nicht mehr allein.“ (aus dem Lied)

Leitgedanken zu unserer Gemeinde

Grundlagen:

„Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.

Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft...und sind alle mit einem Geist getränkt.“ (1. Kor. 12, 12+13)

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt. 18, 20)

„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vater und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Mt. 28,19+20)

Auftrag und Ziel:

Die Evangelische Kirchengemeinde Lintfort will sich verstehen als:

- offene und trotzdem verbindliche Gemeinschaft, die sich in Solidarität trägt und dabei Gottes Menschenfreundlichkeit in der Welt bezeugt,
- kreativ, offen, einladend und fröhlich,
- eine Glaubens- und Lebensgemeinschaft,
- lebensbejahende, fröhliche, neuen Gemeindegliedern zugewandte, feiernde, glaubensgewisse und hoffende Gemeinschaft,
- Oase für den suchenden Menschen, um geistliche und spirituelle „Nahrung“ zu bekommen, um sich einander zuzuwenden und zu (be-)stärken, um sich zu vergewissern im Blick auf den Weg und um Kraft zu schöpfen.
- inklusive Gemeinde

Erwartungen:

Menschen innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde erwarten und erhoffen von uns als Gemeinde, dass ...

- wir da sind, wenn sie uns brauchen
- wir uns um sie kümmern und uns um sie bemühen
- wir zu aktuellen Fragen eine eindeutige christliche evangelische Position beziehen
- wir parteilich sind und auf Seiten der Schwachen stehen
- wir notwendige Hilfen anbieten
- sie seelsorgerisch begleitet werden
- sie in unseren Veranstaltungen willkommen sind
- eine stete Erreichbarkeit gewährleistet ist
- wir als Evangelische Christengemeinde erkennbar sind
- wir Vorbild sind
- wir Ansprechpartner in Krisensituationen (z.B. bei Trennung, Tod oder Arbeitslosigkeit, etc.) und Umbruchsituationen (z.B. Pubertät, Konfirmation, Hochzeit, etc.) sind
- wir politisch Stellung beziehen
- wir Antworten zu den Themen unserer Zeit haben
- wir die Höhepunkte des Lebens mitgestalten (Taufe, Konfirmation, Trauung)

Die Menschen außerhalb unserer Kirchengemeinde brauchen die Gemeinde weil..

- sie Orientierung geben kann
- sie vereinsamen
- sie in Notsituation Hilfe bieten kann
- Gemeinschaft anbietet in Offenheit und Gastfreundlichkeit
- Leben und glauben in Gemeinschaft der Gemeinde schön ist
- unsere Angebote ein besonders (evangelisches) Profil haben
- Kirche auch Dienstleister ist (Kindergärten, Krankenhäuser, Altenheime, Beratungsangebote usw.)
- sie ethische Werte vermittelt

Unsere Ev. Kirchengemeinde Lintfort hat dann eine Zukunft, wenn ...

- wir als Gemeinschaft protestantischer Christinnen und Christen erkennbar sind
- wenn jeder sich mit seinen Fähigkeiten einbringt und einbringen kann
- wir auf die Menschen zugehen
- Menschen mit Begeisterung Verantwortung übernehmen
- Menschen füreinander Sorgen tragen, aufeinander achten
- Gottes Wort im Leben der Menschen Hand und Fuß gewinnt
- die in ihr Handelnden sich in einer Dienstgemeinschaft sehen
- sie ihren Mitarbeitenden (haupt- wie ehrenamtlich) Wertschätzung entgegenbringt
- unsere Angebote sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren
- ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen
- die Arbeit in der Gemeinde nach innen und außen vernetzt ist
- wir unsere Öffentlichkeitsarbeit professionell betreiben
- sie attraktive Angebote macht
- sie den Menschen verständlich macht, was sie ist und was sie will (Profil) was sie leisten kann
- sie die Sprache spricht, die die Menschen verstehen
- sie ihre Arbeit transparenter gestaltet

Entscheidungskriterien für die Handlungsfelder unserer Gemeinde

Dient das, was wir tun, den Menschen...in der Gemeinde und der Stadt...?

Geschieht unser Handeln im Lichte des Evangeliums...?

Dient das, was wir tun, dem Aufbau unserer Gemeinde...?

Nach diesen Fragen orientieren wir uns in allem, was wir tun.

Die Evangelische Kirchengemeinde Lintfort gewinnt Gestalt in folgenden Handlungsfeldern:

- **Verkündigung, Kasualien und Seelsorge**
- **Besuchsdienst**
- **Kirchenmusik**
- **Kirchlichem Unterricht**
- **Kinder- und Jugendarbeit**
- **Erwachsenenbildung**
- **Familienzentrum und Kindertagesstätte**
- **Diakonie**
- **KirchePLUS – christliches und kulturelles Zentrum in der Christuskirche**